

Wertevielfalt für Straubinger Kitas



Kommt wir spielen Detektive...

...was ein Detektiv so kann,
lernt er mit Geduld und Übung.
Und damit fangen wir jetzt an,
heute ist das „Sehen“ dran.

Gruppengröße: interessierte Teilgruppe

Alter: ab 4 Jahren

Material: Decke, Musik, Augenbinde

Realisierung

Einführungsgespräch

Warum ist es gut, wenn ein Detektiv gut schauen kann?

(Er kann Veränderungen wahrnehmen, jemanden erkennen, Kleinigkeiten sehen etc.)

Entführung

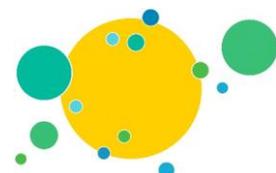
„Hilfe, ein Kind aus unserer Gruppe wurde entführt!“ Während ein Kind als Detektiv vor der Türe wartet, darf ein anderes Kind unter die Decke schlüpfen (nehmen Sie nur Kinder dran, die sich freiwillig dafür melden). Der wartende Detektiv wird nun hereingebeten und gefragt: „Wer aus der Gruppe wurde entführt?“ Es ist die Aufgabe des Detektives, herauszufinden, wer sich in dem Sack befindet. Nach jedem Durchgang werden die Rollen gewechselt.

Gefördert vom

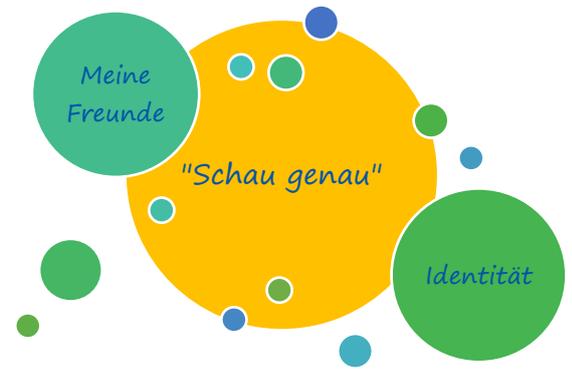


im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Wertevielfalt für Straubinger Kitas



Personensuche

Die Kinder bewegen sich zu lebhafter Musik durch den Raum. Wenn die Musik stoppt, halten alle abrupt in ihrer Bewegung inne. Nun geht es darum, vermisste Personen möglichst rasch zu finden. Sie als Spielleiterin sagen z.B. „Wir suchen eine Person mit Ringelsocken und Jeans“. Alle Kinder versuchen herauszufinden, wer diese Person ist und richten ihren Blick auf sie. Führen Sie das Spiel mit anderen gesuchten Personen fort.

Der Anführer der Räuber

Während der Detektiv erneut vor der Türe wartet, vereinbart die „Räuberbande“, wer ihr Anführer ist. Sobald der Detektiv den Raum betritt, macht der Anführer eine Bewegung vor (z.B. etwas Schweres tragen, am Platz rennen oder schleichen, etwas vom Boden aufheben, ...). Alle Räuber ahmen diese Bewegung nach. Der Detektiv versucht dabei herauszufinden, wer der Anführer dieser Bande ist.

Der Dieb im Dunkeln

Auch wenn es dunkel ist, sollte ein Detektiv andere Menschen erkennen können. Zunächst schauen die Detektive sich gegenseitig genau an. Dabei können sie auch langsam durch den Raum gehen: Wer hat lange Haare? Wer hat kurze Haare? Wer hat lockige Haare? Wer hat glatte Haare? Wie unterschiedlich sehen die Ohren der Kinder aus? Was haben die Kinder für unterschiedliche Nasen? Hat jemand eine Brille? Dann setzen sich die Kinder in den Stuhlkreis und das Spiel beginnt: Der Detektiv muss nun mit geschlossenen (oder verbundenen) Augen den Namen des Kindes raten, das er vor sich hat. Er schafft das, indem er mit seinen Händen das Gesicht und die Haare des erratenden Kindes abtastet, ohne zu schauen.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

